



Wahlprogramm  
von  
**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**  
OV Raunheim  
für  
die Kommunalwahl  
am  
06. März 2016



## Inhalt

<b>1. Mitbestimmung</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Ökologie und Verkehr</b> .....	<b>3</b>
2.1. Ökologisches Bauen in Raunheim .....	3
2.1.1. Städtische Bebauung .....	3
2.1.2. Private Bebauung .....	4
2.1.3. Gewerbliche Bebauung .....	4
2.2. Wohnraum- und Straßenentwicklung .....	4
2.2.1. Wohnraumentwicklung .....	4
2.2.2. Straßenentwicklung .....	5
2.3. Öffentlicher Personen-Nahverkehr .....	5
<b>3. Bildung und Soziales</b> .....	<b>6</b>
3.1. Bildung (Bildungskonzept) .....	6
3.2. Jugend .....	7
3.2.1. Kinderbetreuung .....	7
3.2.2. Jugendtreff .....	7
3.2.3. Freizeitsportanlage .....	8
3.2.4. Sonstige Angebote .....	8
3.3. Senioren .....	8
3.4. Beratungs- und Anlaufstelle für Sozialhilfe- und Hartz IV-Empfänger .....	9
3.5. Flüchtlinge/Asylbewerber .....	9
3.6. Integration .....	10
<b>4. Wirtschaft</b> .....	<b>11</b>
4.1. Verantwortungsvolle Haushaltspolitik .....	11
4.2. Wirtschaftsförderung für Raunheim .....	11
4.3. Berufsausbildung für junge Raunheimer .....	12
<b>5. Nachtflugverbot/Lärmschutz</b> .....	<b>12</b>
<b>6. Freihandelsabkommen TTIP, CETA und TISA</b> .....	<b>13</b>

## **1. Mitbestimmung**

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim werden sich für ein Rede- und Anhörungsrecht für Raunheimer Bürger einsetzen.

- Wir möchten erreichen, dass eine zeitlich begrenzte Äußerung zu Themen, die die jeweils aktuelle Sitzungswoche betreffen, an den Terminen der Ausschusssitzungen möglich wird.

## **2. Ökologie und Verkehr**

### **2.1. Ökologisches Bauen in Raunheim**

Bund, Länder und auch Kreise haben in den letzten Jahren sehr hohe ökologische Ziele für die Zukunft formuliert. Diese gilt es nun letztlich auch von den Kommunen umzusetzen, wobei die Unterstützung der Bürger dabei eine wichtige Voraussetzung ist.

- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim setzen sich dafür ein, dass bei zukünftigen Bauvorhaben eine von der Stadt getragene Beratung über die Möglichkeiten einer optimalen ökologischen Ausstattung von Gebäuden aller Art erfolgt.

#### **2.1.1. Städtische Bebauung**

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim fordern, dass von der Stadt zu errichtende Gebäude nach strengen Umwelt-Standards errichtet werden. Gleiches gilt auch für die Sanierung städtischer Gebäude. Es müssen alle Möglichkeiten der Energiereduzierung und der ökologischen Energiegewinnung im Vorfeld geprüft werden, um die eingangs genannten Ziele zu erreichen.

Auch bei der energetisch wichtigen Straßen- und Wegebeleuchtung sind alle Möglichkeiten auszuschöpfen. Hier ist enormer Nachholbedarf gegeben. Künftig muss auf die Ausrüstung/Nachrüstung mit LED-Leuchtkörpern umgestiegen werden. Dies ist zum Planungsziel der Stadt zu erklären, denn längerfristig ergeben sich Einsparungen durch die längere Lebensdauer und den sehr viel geringeren Strombedarf dieser Beleuchtungskörper.

## **2.1.2. Private Bebauung**

Jedem privaten Bauherrn ist zwischenzeitlich ausreichend bekannt, dass nicht nur zum Schutz der Umwelt, sondern auch aus Kostengründen der Einsatz von alternativen Energiequellen eine Verpflichtung ist. Deshalb stellten BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim auch im September 2011 den Antrag zur regelmäßigen Energieberatung für private Haushalte in Raunheim. Durch die Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses im Oktober 2012 kann sich nun jeder Raunheimer Hauseigentümer umfassend über Energieeinsparungen informieren und diese im Rahmen seiner Möglichkeiten realisieren.

- Wir halten eine kommunale Förderung für sinnvoll und werden uns in der kommenden Legislaturperiode dafür einsetzen

## **2.1.3. Gewerbliche Bebauung**

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim vertreten die Auffassung, dass auch für die auf städtischem Gebiet zu errichtenden Gewerbegebiete Auflagen gemacht werden sollen, um Investoren an der ökologischen Weiterentwicklung zu beteiligen. Hier sollten Verpflichtungen vereinbart werden, die über bestehende gesetzliche Auflagen hinausgehen. Wir sind der Auffassung, dass sich eine ökologisch durchdachte Bauweise bei Unternehmern bereits weitgehend durchgesetzt hat, da längerfristig auch ein finanzieller Nutzen entsteht. Entsprechende Auflagen einer Stadt sind somit kein Hinderungsgrund mehr für eine Ansiedlung.

## **2.2. Wohnraum- und Straßenentwicklung**

### **2.2.1. Wohnraumentwicklung**

Schon seit Jahren erhebt unsere Partei den Anspruch, dass bei der Schaffung von Wohnraum unter anderem auch die ökologischen Grundvoraussetzungen beachtet werden, um eine Stadt lebenswert zu erhalten. Dazu gehört Folgendes:

- Vorhandene Freizeit- und Erholungsflächen, die der Allgemeinheit dienen, dürfen nicht einer Bebauung zum Opfer fallen
- Vorhandene Grünflächen und deren Bepflanzung sind generell zu schonen
- Die Grünflächen sind dauerhaft so auszustatten, dass die biologische Vielfalt (Biodiversität) erhalten und gefördert wird
- Beachtung der energiewirtschaftlichen Aspekte
- Erfordernis innerstädtischer Verkehrsanbindung
- Vorhandensein öffentlicher Verkehrsverbindungen
- Vorhandensein von ausreichend Freizeit- und Erholungsflächen
- Ausreichende Parkplatzangebote auch für Pendler

Nach unserer Auffassung werden oben genannte Aspekte von der derzeit im Stadtparlament mehrheitlich vertretenen SPD nicht ausreichend beachtet. Ein gravierendes Beispiel dafür ist die durchgeführte Bebauung westlich des

"Lachebeckens A". Hier wurde eine innerstädtische Erholungsfläche in größerem Umfang ökonomischen Zielen geopfert. Mit der Bebauung des "Lachebeckens A" wurde das letzte zusammenhängende innerstädtische Freizeit- und Erholungsgebiet erheblich verkleinert und damit als solches nahezu unbrauchbar gemacht.

## **2.2.2. Straßenentwicklung**

Wie bereits als Ziel bei der Wohnraumbebauung erwähnt, muss unsere Stadt ein besonderes Augenmerk auf das Vorhandensein eines sicheren, lärmreduzierenden und umweltschonenden Verkehrswegenetzes legen. Besondere Aufmerksamkeit ist dabei auf innerstädtische Verkehrsberuhigung zu richten:

- Nach der Fertigstellung des „Anschluss West“ im Jahr 2016/17 wird es zu einer weiteren Verkehrsberuhigung in der Innenstadt kommen. Dies sollte man dazu nutzen, um die Bahnhofstrasse neu zu gestalten und somit aufzuwerten. Des Weiteren bietet es sich an, zeitnah ein innerstädtisches, umweltfreundliches Radwegenetz umzusetzen. Mit diesen Maßnahmen wird die Attraktivität der Innenstadt gesteigert und das Klimakonzept der Stadt unterstützt.
- Da derzeit in Raunheim das Verkehrsdezernat nicht besetzt ist, werden wir uns dafür einsetzen, dass in der kommenden Wahlperiode wieder eine Verkehrskommission eingesetzt wird. Diese sollte sich zumindest aus Vertretern der städtischen Gremien und des Ordnungsamtes, der Polizei, der Feuerwehr und des ADFC bestehen.

## **2.3. Öffentlicher Personen-Nahverkehr**

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim unterstützen zur Verbesserung des Nahverkehrs folgende Themenschwerpunkte:

- Schaffung einer direkten ÖPNV-Verbindung vom Mönchhofgelände über Raunheim nach Flörsheim und zurück. Raunheim hat eine gute Ost-West-Anbindung, aber eine Nord-Süd-Verbindung fehlt gänzlich. Deshalb ist es dringend erforderlich, eine Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur durch Schaffung einer Busverbindung zwischen dem Mönchhofgelände und dem Flörsheimer Bahnhof herbeizuführen. Diese Nord-Süd-Anbindung würde ein zusätzliches Vermarktungsargument für die bereits vorhandenen und geplanten Gewerbegebiete im Stadtbereich darstellen. Des Weiteren würde dieser Bus auf seiner Tour durch Flörsheim und Raunheim einige Haltestellen in den Stadtgebieten anfahren, und käme somit auch dem Schülertransport zu den Flörsheimer Schulen und den Raunheimer Einkaufszentren zugute. Diese öffentliche Nahverkehrsverbindung wäre aus verkehrspolitischer und vor allem ökologischer Sicht sinnvoll, da hierdurch viele Individualfahrten mit dem Auto vermieden werden könnten. Auch die schwer belastete Kreuzung „Schnelser Weg/Mainzer Straße“ würde dadurch stark entlastet.

- Durch die seit einigen Jahren sehr langen Öffnungszeiten der Raunheimer Supermärkte (teilweise bis 22:00 Uhr) ergibt sich die Erfordernis, den internen Öffentlichen Nahverkehr zu und von den Märkten bis zum Ende der Ladenöffnungszeiten aufrecht zu erhalten, um insbesondere der weiblichen Kundschaft die Möglichkeit einer sicheren Bewältigung der Wegstrecke zu ermöglichen. Dies ist insbesondere in den Herbst- und Wintermonaten erforderlich.
- Eine Ausweitung des Parkplatzangebotes in Bahnhofsnähe, z.B. durch die Errichtung eines Parkhauses, muss in die Wege geleitet werden, um dem vielen innerstädtisch praktizierten „Park & Ride“ entgegenzuwirken. Rund um den Bahnhof und auch weiter davon entfernt sind die Straßen von PKW's mit fremden Kennzeichen zugesperrt. Der am Bahnhof gelegene Parkplatz, der längerfristiges Parken nicht gestattet, ist in seiner Größe nicht ausreichend. Ein geeignetes Parkraum-Modell soll Abhilfe schaffen, um eine innerstädtische Beruhigung zu erreichen und vielerorts auch den durch parkende Autos behinderten Fahrrad-Verkehr zu verbessern (Beispiel Forsthausstraße, wo der Radweg parkenden Autos weichen musste).

### **3. Bildung und Soziales**

#### **3.1. Bildung (Bildungskonzept)**

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim begrüßt das Bildungskonzept Raunheim. Dieses Konzept hat seine Stärken vor Allem durch die große Unterstützung aller Raunheimer Parteien sowie der Raunheimer Vereine, Organisationen und Schulen. Auch Mitglieder von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim haben von Anfang an bei der Erstellung dieses Konzeptes mitgearbeitet.

Bildung ist ein zentrales Thema besonders in einer Stadt wie Raunheim. Aufgrund der vorhandenen Bevölkerungsstruktur ist es erforderlich, der Ausbildung von jungen Menschen eine hohe Aufmerksamkeit zu schenken. Anders als in Städten, in denen ein sehr großer Teil der Elternschaft über die erforderlichen finanziellen Mittel zur optimalen Förderung ihrer Kinder verfügt, muss sich in einer Stadt wie Raunheim die öffentliche Hand dieser Aufgabe widmen.

Es ist wichtig, dass Jugendliche ausreichend gefördert werden, um den für sie bestmöglichen Schulabschluss als Grundlage für den späteren Beruf zu erhalten. Hierbei kann das Raunheimer Bildungskonzept einen Beitrag leisten, da es Kinder und Eltern in allen Phasen der Kindes-Entwicklung unterstützt. Damit ist es möglich, bei sich abzeichnenden Problemen frühzeitig nach einer Lösung zu suchen, um die Familien in schwierigen Situationen zu beraten und ihnen zu helfen. Auch kann durch die gegebene Verzahnung der einzelnen Bildungseinrichtungen das einzelne Kind besser betreut werden. Ein notwendiger zusätzlicher Förderbedarf ist bereits zu Beginn des Besuches der nächsthöheren Einrichtung bekannt, und es können von Anfang an die notwendigen Maßnahmen ergriffen werden.

- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim werden sich auch weiterhin engagieren, um das Raunheimer Bildungskonzept dauerhaft sicherzustellen. Zu diesem Zweck ist es notwendig, dass die Finanzierung auch weiterhin von den Gewerbesteuerereinnahmen unabhängig bleibt.

Hierzu ist es auch erforderlich, dass die derzeit von der Stadt Raunheim vollständig getragenen Kosten des Bildungskonzeptes zukünftig von den hierfür zuständigen Stellen übernommen werden. Diese sind der Kreis Groß-Gerau als Schulträger und das Land Hessen, welches für den Unterricht zuständig ist. Die „Anne-Frank-Schule“ ist einerseits für eine wesentlich höhere Schülerzahl geeignet, andererseits besucht eine zunehmende Zahl von Raunheimer Schülern ein Gymnasium in der Umgebung. Deshalb ist es sinnvoll eine gymnasiale Oberstufe in Raunheim zu etablieren.

- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim werden sich beim Kreis Groß-Gerau dafür einsetzen, dass die „Anne-Frank-Schule“ im Schulentwicklungsplan für eine gymnasiale Oberstufe berücksichtigt wird.

## **3.2. Jugend**

Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Sie sind nicht nur diejenigen, die unsere Wirtschaft in den kommenden Jahren vorantreiben werden, sondern sie sichern auch unsere Renten. Neben einer guten Ausbildung ist daher auch eine entsprechende Beschäftigung außerhalb von Schule und Familie sinnvoll. Vereine leisten hier eine gute Arbeit. Nicht jeder ist jedoch finanziell in der Lage private Angebote anzunehmen. Deshalb ist es wichtig, Kindern und Jugendlichen Alternativen anzubieten. Sie benötigen Räumlichkeiten in denen sie ihre Freizeit sinnvoll gestalten und gegebenenfalls durch pädagogisch ausgebildetes Personal begleitet werden können.

### **3.2.1. Kinderbetreuung**

In den Familienstrukturen hat in den vergangenen Jahrzehnten ein grundlegender Wechsel stattgefunden. Es gibt inzwischen eine Vielzahl von Eltern und Alleinerziehenden, die nicht auf die Unterstützung von Familienangehörigen zurückgreifen können. Dieser Entwicklung wurde in der Vergangenheit mit der Ausweitung der Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtungen begegnet. Es gibt darüber hinausgehend eine Vielzahl von Arbeitgebern bei denen Arbeitszeiten zum Teil rund um die Uhr üblich sind.

- Deshalb setzen wir uns für eine Ausweitung der Öffnungszeiten einer Raunheimer Kindertagesstätte auf einen bis zu 24-Stunden-Betrieb ein, sofern ein entsprechender Bedarf besteht.

### **3.2.2. Jugendtreff**

Es ist erfreulich, dass für die Freizeitgestaltung der Raunheimer Jugendlichen ein neuer Treff im Stadtzentrum geschaffen wurde. Hier ist darauf zu achten, dass die Räumlichkeiten auch künftigen Entwicklungen angepasst werden.

### **3.2.3. Freizeitsportanlage**

Ein sehr beliebter Treffpunkt für Raunheimer Jugendliche ist die Freizeitanlage am Rand des Ringstraßengebiets. Hier bieten sich verschiedene Plätze zur sportlichen Freizeitgestaltung wie z.B. Fußball, Basketball und Skateboarden an.

Auch hier sind sowohl der Zustand als auch die zukünftige Entwicklung, insbesondere unter dem Gesichtspunkt der kommenden Zuwanderung von Jugendlichen, fortlaufend zu überprüfen.

- Darüber hinaus werden wir uns dafür einsetzen auch weitere Möglichkeiten, wie zum Beispiel eine Freizeitanlage auf dem Areal von Airport Garden, anzubieten.

### **3.2.4. Sonstige Angebote**

Hier bietet die Stadt Raunheim einige Alternativen an. Die Ferienspiele für Kinder werden sehr gerne angenommen. Auch der neu gestaltete Naturlehrgarten am Lachebecken A ist eine echte Bereicherung, die von den Raunheimer Bildungseinrichtungen genutzt wird. Hier können Kinder und Jugendliche die Natur hautnah erleben.

Wir freuen uns besonders darüber, dass im Naturlehrgarten auch unser Vorschlag für einen Bienenstock verwirklicht wurde. Hierdurch kann den Kindern aufgezeigt werden, wie wichtig Bienen nicht nur für die Produktion von Honig, sondern auch für das Ökosystem sind.

Diese Angebote werden wir auch weiterhin unterstützen.

## **3.3. Senioren**

Aufgrund des demographischen Wandels werden auch in Raunheim künftig mehr ältere Menschen leben. Deshalb muss sich auch die Gesellschaft darüber Gedanken machen, wie der Alltag für Senioren erleichtert werden kann. In diesem Zusammenhang begrüßt BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim das vorhandene Angebot einer Beratungsstelle für Senioren im „Haus unter der Linde“. Bei starken gesundheitlichen Einschränkungen fällt der Gang zu einer zentralen Stelle indes nicht immer leicht.

- Deshalb werden sich BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim für die Ergänzung durch eine mobile Beratungsstelle einsetzen, die Senioren mit gesundheitlichen Einschränkungen zu Hause aufsucht.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim stellen positiv fest, dass es verschiedene Angebote für die Freizeitgestaltung von Senioren, wie zum Beispiel Schwimmen, Tanzen, Ausflüge oder PC-Kurse gibt.



Bei der weiteren Förderung und einer Erweiterung der vorhandenen Angebote für Senioren hält BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim es für wichtig, dass in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat weiter Bemühungen unternommen werden, um ältere Menschen mit Migrationshintergrund vermehrt in die Angebote einbezogen bzw. entsprechende neue Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen werden.

In der Stadt gibt es derzeit zwei Institutionen, dies sind die „Sozialen Hilfsdienste Raunheim e.V.“ und das städtische Angebot „Helfende Hände“, die für die kranken und hilfsbedürftigen Senioren sorgen, ihnen Hausarbeiten oder den Gang zum Einkaufen abnehmen, sowie sie beim Arztbesuch oder beim Spaziergang begleiten.

- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim begrüßen diese Einrichtungen, und befürworten auch eine weitere Unterstützung des städtischen Angebotes.

### **3.4. Beratungs- und Anlaufstelle für Sozialhilfe- und Hartz IV-Empfänger**

Vielen hilfsbedürftigen Menschen und Familien wird derzeit unabhängig von ihrem Alter und ihrer kulturellen Herkunft in vielseitiger und unbürokratischer Art und Weise vor Ort geholfen. Dadurch wird den Betroffenen der umständliche und kostspielige Weg nach Groß–Gerau erspart.

- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim werden sich dafür einsetzen, dass die städtische Beratungs- und Servicestelle für Sozialhilfe- und Hartz IV-Empfänger weiterhin angeboten wird.
- Wir werden uns dafür einsetzen, dass nach den Umzügen der Ärzte ins neu geplante Ärztehaus im Raunheimer Stadtzentrum in den freiwerdenden Räumen des alten Stadtzentrumsgebäudes eine Ausgabestelle der Tafel eingerichtet wird.

### **3.5. Flüchtlinge/Asylbewerber**

Die instabile Lage in vielen Teilen der Erde führt zu einer hohen Anzahl von Flüchtlingen. Leider ist nicht davon auszugehen, dass sich die Lage in den Krisengebieten in absehbarer Zeit bessert. Viele dieser Menschen suchen in Deutschland Schutz. Deshalb ist es dringend notwendig für die Unterbringung dieser Menschen zu sorgen. Diese sollte nach unserer Vorstellung möglichst zentral im Stadtgebiet erfolgen, damit die Integration insbesondere der Kinder erleichtert wird. Es ist wichtig, dass die Kinder zeitnah einen Platz in einer Kindertagesstätte erhalten. Den Erwachsenen muss durch Deutschkurse und Bildungsmaßnahmen die Möglichkeit gegeben werden, sich am Gemeinwesen zu beteiligen um nach Anerkennung ihres Asylantrages rasch eine Arbeit aufnehmen zu können. Die Stadt Raunheim ist gefordert, den Prozess der Integration von Anfang an zu begleiten und zu organisieren.

### 3.6. Integration

In Raunheim leben ca. 60% Menschen mit Migrationshintergrund, was eine große Herausforderung darstellt. Diese multikulturelle Gesellschaft besteht aus mehreren Nationen mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Wurzeln. Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim beinhaltet diese Bevölkerungszusammensetzung vor allem eine "Interkulturelle Kompetenz", welche auch im Arbeitsalltag eine immer größere Rolle spielt.

- (eigenen) Vorurteilen Bewusster und kritischer Umgang mit
- (Fremdverstehen) Aufbau von Akzeptanz für andere Kulturen
- Herkunftsdominanz Überwindung von Kultur oder

Für eine erfolgreiche Integration ist es wichtig seine eigene Kultur und Religion bewahren zu können, andererseits ist ein aufeinander zugehen und das Finden einer gemeinsamen Interkulturellen Zukunft unerlässlich. Dazu bedarf es auf allen Seiten einer Kommunikationsbereitschaft und Offenheit. Um dies zu erreichen ist es notwendig, eine gemeinsame Sprache zu sprechen, welche nur Deutsch sein kann. Hierbei ist es jedoch erforderlich, dass eine ausreichende Anzahl an Integrations- und Sprachkursen angeboten werden kann. Dies ist derzeit leider noch nicht gegeben.

- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim werden sich weiterhin dafür einsetzen, dass Bürger mit Migrationshintergrund die Möglichkeit haben, ihren religiösen Wurzeln gerecht zu werden, auch durch entsprechende Kirchen, Moscheen oder Synagogen. Basis hierfür ist die Akzeptanz des Grundgesetzes.
- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim werden sich dafür einsetzen, dass die Anzahl der Lehrkräfte für Integrations- und Sprachkurse erhöht werden.

Für eine erfolgreiche Schullaufbahn der Kinder ist es erforderlich, die deutsche Sprache in Wort und Schrift zu beherrschen. Allerdings sollte dies nicht auf Kosten der Muttersprache geschehen. Kinder mit Migrationshintergrund sollten auch in ihrer jeweiligen Muttersprache gefördert werden.

- Deshalb wird sich BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim dafür einsetzen, dass in Kindergärten und Schulen auch die Muttersprache gezielt mit einbezogen wird.

## **4. Wirtschaft**

### **4.1. Verantwortungsvolle Haushaltspolitik**

Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim ist das Fundament haushaltspolitischer Entscheidungen die Verantwortung gegenüber heutigen und unseren nachfolgenden Generationen. Die Sicherung der kommunalpolitischen Handlungsfähigkeit der Stadt Raunheim muss daher bei allen wirtschaftlichen Überlegungen stets im Fokus der Entscheidungsfindung aller Verantwortlichen sein. Das langfristige Haushaltsziel der Stadt Raunheim muss es sein, wirtschaftliche Überschüsse zu erzielen, um auf diese Weise nicht nur Rücklagen für Zeiten rückläufiger Gewerbesteuererinnahmen, sondern auch zur städtischen Wirtschaftsförderung, Bildung, sowie für soziale und kulturelle Maßnahmen zu bilden.

Je nach Haushaltslage müssen auch Einsparungen vorgenommen werden um nicht vorhergesehene Ausgaben abdecken zu können. Wenn dies nicht möglich ist, sind alle Einnahme-Bereiche nach Möglichkeiten zu untersuchen, um Mehreinnahmen zu generieren. Dabei sollen Einnahme-Erhöhlungen zu Lasten der Bürger nach Möglichkeit vermieden werden.

### **4.2. Wirtschaftsförderung für Raunheim**

Für eine Stadt ist es unerlässlich, dass eine gute Infrastruktur gegeben ist, um ansiedlungswillige Unternehmen auf den Standort Raunheim aufmerksam zu machen. Dazu zählen neben ausreichendem Wohnraum, Erholungsflächen, guter Erreichbarkeit der Arbeitsplätze durch Öffentliche Verkehrsmittel nicht zuletzt auch ein funktionsfähiges und schnelles Datennetz.

Die Globalisierung mit ihren Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort Deutschland wirkt sich auch auf die kommunale Wirtschaftspolitik der Stadt Raunheim aus. In diesem Zusammenhang ist festzustellen, dass vielerorts vermehrt Großunternehmen den Zuschlag für industrielle oder gewerbliche Ansiedlungen erhalten. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim sind der Meinung, dass nur ein gesunder Mix auch mit Kleingewerbe und Existenzgründern eine gesunde Unternehmensstruktur für Raunheim darstellt. Man denke nur an die in letzter Zeit häufig vorgekommenen Massenentlassungen bei Großkonzernen. Ein Unternehmens-Mix reduziert deren gefährlichen Auswirkungen auf die Stadt erheblich.

So ist die Förderung von kleinen Unternehmen und Existenzgründern ein wichtiger Baustein für Raunheim.

- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim fordern daher eine fraktionsübergreifende Erarbeitung eines städtischen Förderprogramms.

### **4.3. Berufsausbildung für junge Raunheimer**

Die Sicherstellung beruflicher Perspektiven und die Schaffung von Ausbildungsplätzen für junge Raunheimer muss mit größtmöglicher Energie verfolgt werden. Hierfür ist die Initiative ortsansässiger Unternehmen sowie auch der Stadt Raunheim gefragt.

- Wir fordern Wirtschaft und Stadt daher auf, alle Möglichkeiten für die Schaffung von Ausbildungsplätzen zu prüfen und umzusetzen.

### **5. Nachtflugverbot/Lärmschutz**

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN waren und sind die einzige Partei, die sich sowohl auf kommunaler als auch auf Kreis- und Landesebene im Zusammenhang mit dem Ausbau des Frankfurter Flughafens immer für ein Nachtflugverbot am Frankfurter Flughafen eingesetzt hat.

Nach dem schriftlichen Urteil des Bundesverwaltungsgerichts trat mit Inbetriebnahme der Nordwestbahn im Oktober 2011 ein Nachtflugverbot zwischen 23.00 und 5.00 Uhr in Kraft. Dieses Nachtflugverbot beinhaltet max. 133 Flüge in den Nachtrandstunden von 22.00 bis 23.00 Uhr und von 5.00 bis 6.00 Uhr. In der Anzahl ist auch eine Ausnahmereglung für Landungen und Starts zwischen 23.00 und 0.00 Uhr enthalten.

- Ausbaugegner und auch BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN verlangen eine Ausweitung des Verbots auf die Zeit von 22.00 bis 6.00 Uhr, welche der gesetzlichen Nacht entspricht.

Mit der Inbetriebnahme der Nordwestbahn war auch ein verändertes Flugverfahren verbunden, wodurch sich eine veränderte Lärmsituation für Raunheim ergeben hat. Der Norden Raunheims erfährt hierdurch eine geringere Lärmbelastung, aber Raunheims Süden wird wesentlich stärker belastet, denn bei Westbetrieb starten die Flugzeuge auch über die sogenannte Südumfliegung, die nahe an der südlichen Stadtgrenze Raunheims vorbeiführt. Dies führt im Süden Raunheims zu einer Lärmbelastung an 365 Tagen im Jahr.

Positiv ist zu bewerten, dass durch das Engagement von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim im Jahr 2012 das Thema einer zeitweisen Betriebsbeschränkung der Nordbahn seitens der Landesregierung nicht weiter verfolgt wurde. Weiterhin haben wir uns im Jahr 2014 für eine Ausweitung des Wirbelschleppenvorsorgegebietes auf die gesamten Stadtgebiete von Flörsheim und Raunheim ausgesprochen, welches durch die Landesregierung wenige Wochen später, am 26. Mai 2014, als Planergänzungsbeschluss umgesetzt wurde.

- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim werden weiterhin alle Gremien, die sich mit Fluglärminderung befassen, unterstützen und bei allen Gelegenheiten

auf die besondere Belastungssituation der Stadt durch Fluglärm hinweisen und Initiativen zur Rückverlagerung von Fluglärm oder Neubelastungen energisch zurückweisen.

- Desweiteren unterstützen wir die laufenden Bemühungen der Raunheimer Bürgerinitiative gegen Fluglärm sowie die Bemühungen der Fluglärmkommission zur Erreichung weiterer Ziele zum Schutz vor Fluglärm.
- Die NORAH Kinderstudie zeigt eine besondere Belastungssituation der Raunheimer Schüler durch Fluglärm auf. Auch hier wird sich BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim für eine Verbesserung der Situation einsetzen.

## **6. Freihandelsabkommen TTIP, CETA und TISA**

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim lehnt die geplanten Abkommen TTIP, CETA und TISA in ihrer heute vorliegenden Form ab. Die Abkommen stellen Handelsverträge dar, die eine Machtverschiebung zur Folge hätten. Demokratisch gewählte PolitikerInnen würden an Handlungsspielraum verlieren, während multinationale Konzerne und Verbände massiven Einfluss auf politische und wirtschaftliche Entscheidungen gewinnen würden.

Verschiedene Aspekte dieser Freihandelsabkommen haben massive Auswirkungen auf alle Staaten der EU und damit auch auf die kommunale Selbstbestimmung unserer Stadt Raunheim.

Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim sind folgende Aspekte von allergrößter Bedeutung:

- Keine Ratifizierung von geheim verhandelten Abkommen
- Keine Einschränkungen unserer Demokratie
- Keine Einschränkungen unserer Rechtsstaatlichkeit und damit keine Klagemöglichkeit für Investoren auf der Basis „entgangener Gewinne“ durch private Schiedsgerichte
- Keine Einschnitte in der Öffentlichen Daseinsvorsorge und deren Regelungen zum Wohle der Bevölkerung (Alleinstellungsmerkmal für Deutschland und Österreich innerhalb der EU)
- Keine Einschränkungen im Umwelt- und Verbraucherschutz (keine Gentechnik, Pestizide und andere schädliche Chemikalien auf unseren Feldern und Tellern)
- Keine Schadstoffe in Gebrauchsgegenständen, Selbstbestimmung bei der Zulassung solcher Stoffe)
- Kein Aufweichen nationaler Verbote und Gebote (Fracking, etc.)
- Keine Einschränkungen im Arbeitsschutz
- Keine Öffnung der Privatsphäre für Investoren und Konzerne
- Keine Einflussnahme auf unsere bestehende Kultur

Alle genannten Aspekte sind durch die Freihandelsabkommen in der heute vorliegenden Form gefährdet.

- Dagegen wird sich der Ortsverband von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Raunheim mit aller ihm zur Verfügung stehenden Kraft einsetzen.

Weitere Informationen zum Thema TTIP, CETA und TISA finden Sie auf unserer Homepage <http://www.gruene-raunheim.de/>